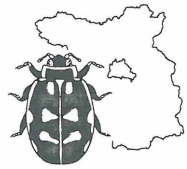
Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	1. Mai 2002	Band 4, Heft 1	S. 49-63

Aktuelle Exkursionsergebnisse zur Untersuchung der Blatthornkäfer-Fauna der Hänge des Oderbruchs und an der Unteren Oder



Eckehard Rößner, Schwerin & Harald Kalz, Schlabendorf

Schlagwörter: Unteres Odertal, Oderbruch, Pontische Hänge, Beweidung, Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea), gefährdete Arten

Summary

Forty-eighth species of Trogidae, Geotrupidae and Scarabaeidae were recently recorded, 13 of which are endangered and listed in the „Rote Liste" of Brandenburg country. Of special interest is *Trox eversmannii* KRYNICKY, 1832; this species was thought to be extinct in Brandenburg and is recorded for the first time in the Oder valley. The natural reserve called NSG „Oderhänge Mallnow" is probably the habitat for the currently largest and most stable population of *Copris lunaris* (LINNAEUS, 1758) in Eastern Germany. The slopes, shaped by the last glacial era, are characterised by subcontinental semi-dry meadows. They are a habitat for thermophilous and continentally distributed species of scarabaeoid beetles. Meadows which are grazed by cattle are especially species-rich. Therefore, at least partial grazing of semi-desert meadows by cattle would help to preserve this landscape and would guarantee coprophagous scarabaeoid beetles future options for development and survival.

Zusammenfassung

48 Arten der Trogidae, Geotrupidae und Scarabaeidae wurden aktuell nachgewiesen, von denen 13 Arten in der Roten Liste Brandenburgs erfasst sind. Hervorzuheben ist der Fund von *Trox eversmannii* KRYNICKY, 1832; diese Art galt für Brandenburg als verschollen und ist neu für das Odertal. Das NSG „Oderhänge Mallnow" ist wahrscheinlich der Lebensraum für die gegenwärtig größte und stabilste Population des Mondhornkäfers *Copris lunaris* (LINNAEUS, 1758) in Ostdeutschland. Die durch die letzte Eiszeit geformten Hänge des Oderbruchs und an der Unteren Oder werden weitgehend durch subkontinentale Halbtrockenrasen geprägt. Sie sind Lebensraum für thermophile und kontinental verbreitete Blatthornkäferarten. Insbesondere sind jene Magerrasen artenreich, die einer Beweidung unterliegen. Eine extensive Beweidung der Halbtrockenrasen, zumindest auf Teilflächen, wäre als landschafts-pflegerische Maßnahme wünschenswert, um den koprophagen Blatthornkäfern auch künftig optimale Lebens- und Entwicklungsbedingungen zu bieten.

1. Einleitung

Das Landschaftsrelief der Unteren Oder wurde besonders durch die Schmelzwasser der letzten Eiszeit geprägt. Urstromtäler, die wie im Oderbruch eine große Breite erreichen konnten, entwässerten das Gebiet von Ost nach West in die Nordsee und schufen dazwischen liegende Hochflächen; es entstand die Großlandschaft der Brandenburgischen Platten und Urstromtäler. Die Abbruchkanten dieser Platten erheben sich oft bis zu 50 m aus dem flachen Tal der Oder (der Pimpinellenberg erreicht 96 m

ü. NN) und sind heute als wellige Höhenzüge erkennbar, die durch zahlreiche Erosionsrinnen zusätzlich strukturiert sind. An diesen Steilhängen bestehen durch hohe Sonneneinstrahlung am Tage und nächtlich hangabwärts fließende Kaltluft standortklimatisch kontinentale Verhältnisse (WEINITSCHKE 1982), die ihren Ausdruck in einer Flora mit einer Konzentration an thermophilen Vertretern kontinentaler Florenelemente finden. Steppenpflanzen wie das Haarfedergras (*Stipa capillata*), Frühlingsadonisröschen (*Adonis vernalis*), Steppenfahnenwicke (*Oxytropis pilosa*) und Steppensegge (*Carex supina*) sind charakteristische Vertreter dieser subkontinentalen Halbtrockenrasen und kennzeichnen sie als sogenannte „Pontische Hänge". Sie liegen in einem der größten Trockengebiete Deutschlands (500 bis 515 mm mittlerer Jahresniederschlag). Auf nährstoffreichen, lehmig-tonigen Diluvialböden der Endmoräne im norddeutschen Flachland erinnern sie an die osteuropäische Steppe; ZUMPT (1931b) charakterisiert diese Biotope als Steppenheide.

Auf Grund dieser Verhältnisse sind die Oderhänge auch bevorzugter Lebensraum für thermophile und kontinental verbreitete Käferarten. Insbesondere die Oderberge bei Lebus gehörten in der Vergangenheit zu den traditionellen Exkursionsgebieten von Entomologen, vor allem aus der Großstadt Berlin, dennoch wurde über die Käferfauna dieser Gebiete nur wenig publiziert. Über die Oderhänge bei Oderberg sowie bei Bellinchen (heute Bielinek, Polen) berichtet ZUMPT (1931a, 1931b), ansonsten existieren nur wenige Einzelmeldungen, die bei HORION (1958) Eingang fanden.

Um stichprobenartig die Fauna der Blatthornkäfer zu untersuchen, wurden Ende Mai 2000 und 2001 sowie am 10. Juni 2000 Exkursionen in das Odertal durchgeführt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die koprophag lebenden Arten gerichtet. Dafür waren gute Voraussetzungen gegeben, da die Hänge im Odertal seit langem beweidet werden und die Beweidung, insbesondere durch Schafe, zunehmend einen landschaftspflegerischen Stellenwert eingenommen hat.

Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag zur Inventarforschung des Untersuchungsgebietes darstellen und dessen Bedeutung als Lebensraum gefährdeter Arten der Blatthornkäfer belegen.

2. Untersuchungsgebiete und Methoden

Die Exkursionen erfolgten zum einen in die Naturschutzgebiete entlang des Plateauabfalls zur Oder im Oderbruch, zum anderen in die NSG des Nationalparkes „Unteres Odertal". Befreiungen vom Verbot, die NSG außerhalb der Wege zu betreten, sowie die artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung nach § 20 g Bundesnaturschutzgesetz, lagen vor. Eine Auflistung der Untersuchungsgebiete erfolgt in Tabelle 1, deren Lage ist in Abbildung 1 dargestellt. Einige NSG werden durch ZUMPT (1931b), KRAUSCH (1977) und WEINITSCHKE (1982) beschrieben. Arbeiten von ZUMPT (1931b), RICHERT (1984) und BEHNE (1987) nehmen Bezug auf die Insektenfauna einiger der untersuchten Gebiete.

Die Untersuchungen erfolgten durch Handaufsammlungen, Kot der Weidetiere wurde portionsweise durchsucht, und von der Dämmerung bis etwa Mitternacht wurde Lichtfang betrieben. Zusätzlich zu eigenen Daten fanden zahlreiche Funddaten aus den Jahren 1995/1996 für das NSG „Oderberge" bei Lebus Eingang, die von D. Barndt zur Verfügung gestellt wurden.

Tab. 1: Übersicht der Untersuchungsgebiete. Landschaftsgliederung nach SCHOLZ aus WEINITSCHKE (1982). MTB = Meßtischblatt, U = Untersuchungsgebiet.

Nr.	Bezeichnung	MTB	Landschaftseinheit	vorgefundene Beweidung
U 1	NSG „Oderberge" bei Lebus (Abb. 2)	3553/III	Rand der Lebuser Platte zum Oderbruch	keine Beweidung
U 2	NSG „Priesterschlucht" bei Podelzig	3553/I	Rand der Lebuser Platte zum Oderbruch	keine Beweidung
U 3	NSG „Oderhänge Mallnow" von Mallnow bis Dolgelin (Abb. 3-5) (schließt folgende frühere NSG ein: - „Pontische Hänge", - „Wollberg und Oderbruchrand", - „Grenzberg")	3552/II	Rand der Lebuser Platte zum Oderbruch	Schafbeweidung (Hutung), bei Mallnow auch Stand- und Portionsweiden (Pferd, Rind)
U 4	NSG „Gabower Hänge" bei Schiffmühle (Abb. 6)	3150/III	Neuenhagener Sporn (Odertal)	Schafbeweidung (Hutung und Portionsweiden, teilweise auch Pferchung)
U 5	NSG „Pimpinellenberg" bei Oderberg	3150/I	Untere Odertalniederung	keine Beweidung
U 6	NSG „Jungfern- und Krähenberge" bei Stolzenhagen	3050/II	Untere Odertalniederung	Schafbeweidung (Hutung)
U 7	Oderhänge bei Stolpe	3050/II	Untere Odertalniederung	geringe Randbeweidung durch individuelle Viehhaltung
U 8	NSG „Silberberge" bei Gartz	2752/III	Uckermärkisches Hügelland	keine Beweidung
U 9	NSG „Geesower Hügel" bei Geesow	2752/III	Uckermärkisches Hügelland	Schafbeweidung (Hutung), in angrenzenden Gebieten auch Portionsweiden (Schaf) und Standweiden (Rind)

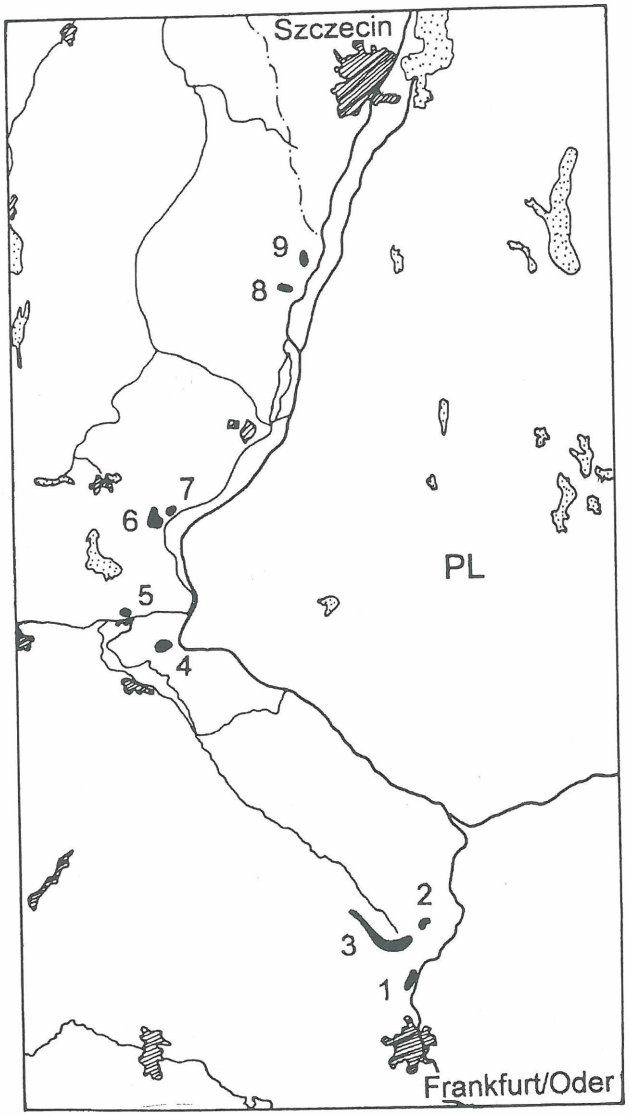


Abb. 1: Lage der Untersuchungsgebiete im Odertal zwischen Frankfurt/Oder und Szczecin, Maßstab 1:750 000. Die Nummern bezeichnen die Gebiete analog der Nummerierung in Tabelle 1.

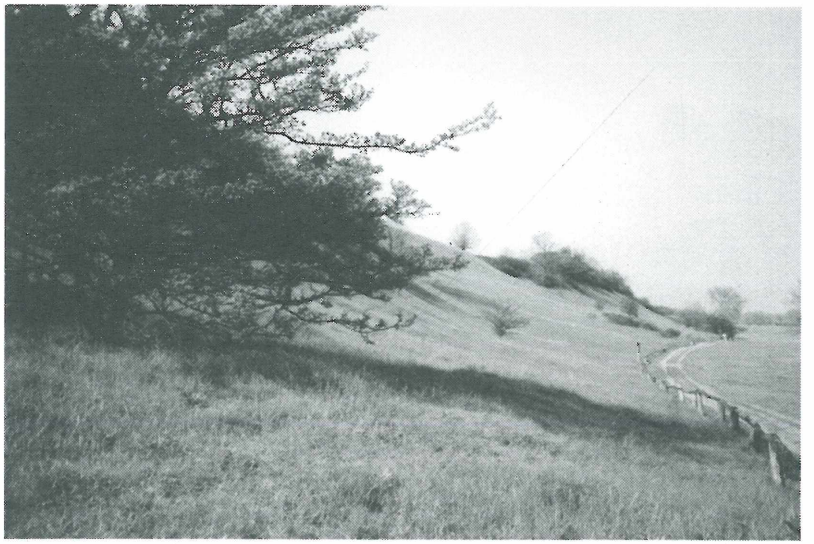


Abb. 2: NSG „Oderberge" bei Lebus, „Adonis-Hang" zur Zeit der Blüte des Adonisröschens Ende April 2000.

Abb. 3: NSG „Oderhänge Mallnow" bei Libbenichen (früheres NSG „Grenzberg"). An den Hängen fliegt *Amphimallon ruficorne* (F.). Foto: Ende Mai 2000.

Abb. 4: Mit Schafen beweidete Hügellandschaft im NSG „Oderhänge Mallnow" bei Libbenichen, Lebensraum zahlreicher coprophager Blatthornkäfer und des Kurzflüglers *Emus hirtus* (L.) (1 Ex. am 23.V.2001). Foto: Ende Mai 2001.

Abb. 5: NSG „Oderhänge Mallnow" bei Carzig. In der Mitte des Bildes ist der helle Sandauswurf des Kaninchenbaus zu erkennen, in dessen Eingang *Trox eversmannii* KRYN. gefunden wurde. Foto: Ende Mai 2001.

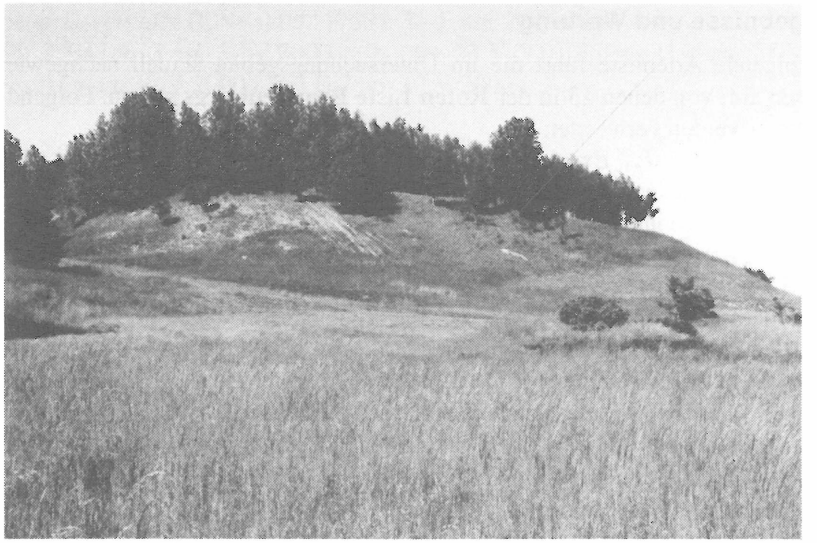


Abb. 6: NSG „Gabower Hänge" bei Schiffmühle. Hier wurde aktuell *Diastictus vulneratus* (STURM) gefunden. Die Magerrasen werden durch Schafe beweidet. Foto: Mai 2001.

Abb. 7: Ausgeworfene Erde neben einem Haufen Rinderkot zeugt von der Brutfürsorge des Mondhornkäfers *Copris lunaris* (L.). In diesem Fall wurden, entsprechend der Zahl der Erdhäufchen, fünf Stollen unter dem Kuhfladen in die sandige Erde gegraben. Foto: Ende Mai 2000.

3. Ergebnisse und Wertung

Nachfolgende Artenliste führt die im Untersuchungsgebiet aktuell nachgewiesenen 48 Arten auf, von denen 13 in der **Roten Liste Brandenburgs** stehen. Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Ex. = Exemplar bzw. Exemplare;
G = Bruchstücke des Käfers wurden in Gewöllen gefunden;
R = es wurden nur Rudimente des Käfers gefunden (Halsschild, Flügeldecken, Hinterleib), die wahrscheinlich aus dem vorangegangenen Jahr stammen;
T = Totfund;
h = häufig (über 20 Exemplare, meist deutlich darüber liegend);
i. A. = in Anzahl (10 bis 20 Exemplare);
RLB = Rote Liste Brandenburgs (SCHULZE 1992a), mit Benennung der Kategorie;
U 1 bis U 9 bezeichnen die Untersuchungsgebiete entsprechend der ersten Spalte in Tabelle 1.
coll. = collectio (Sammlung, Belegverbleib);
det. = determinavit (bestimmt);
leg. = legit (gesammelt);
vid. = vidit (gesehen).

Familie Trogidae

Trox eversmannii KRYNICKY, 1832: **RLB 0**; U 3 am 24.V.2001 2 Ex.
Nach HORION (1958) eine Art mit kontinentaler, osteuropäischer Verbreitung. Sie war bisher aktuell für Deutschland nur aus Sachsen-Anhalt bekannt und erreicht hier ihre nordwestliche Arealgrenze; die Funddaten wurden durch RÖSSNER (1999a) zusammengefasst. Für Brandenburg liegen nur die Angaben von ERICHSON (1848) vor (unter *Trox concinnus* ERICHSON, 1848): bei Berlin und bei Müncheberg. Seit dem galt *Trox eversmannii* für Brandenburg als verschollen. Der nun erfolgte Wiederfund gelang im NSG „Oderhänge Mallnow" bei Carzig, im Eingang eines Kaninchenbaues, der in Hanglage stark besonnt wurde. Der Bau war durch den Auswurf des feinen, hellen Sandes weithin sichtbar (Abb. 5). Die Belege befinden sich in den coll. Hillert und Schulze.

Familie Geotrupidae

Anoplotrupes stercorosus (SCRIBA, 1791): U 6 am 30.V.2000 3 Ex.; U 7 am 30.V. 2000 1 Ex.

Geotrupes spiniger (MARSHAM, 1802): **RLB 3**; U 3 am 27.V.2000 1 Ex. (R).
Eine Art, die offenes Gelände und Weideflächen bevorzugt. Im angrenzenden Mecklenburg-Vorpommern die dominante Art der Gattung *Geotrupes* und hier oft häufig. Auf einer Rinderweide bei Mallnow wurden Rudimente eines Käfers gefunden, die aber eine sichere Determination zuließen.

Trypocopris vernalis (LINNAEUS, 1758): U 1 am 26.V.2000 3 Ex.; U 2 am 26.V. 2000 2 Ex.; U 3 am 27.V.2000 i. A., am 23.V.2001 3 Ex.; U 4 am 24.V.2001 3 Ex.; U 6 am 30.V.2000 i. A.; U 7 am 30.V.2000 i. A.

Familie Scarabaeidae

Ochodaeus chrysomeloides (SCHRANK, 1781): **RLB 1**; NSG „Oderberge": Antennenberg und Stipa-Rasen, Bodenfalle, am 01.VIII.1996 1 Ex., am 02.IX.1996 2 Ex., leg. und. coll. D. Barndt.
Eine pontisch-pannonische Art, die bereits von HORION (1958) für Lebus angegeben wird, zuletzt für das Jahr 1944. Im Juni 1932 wurden bei Sonnenuntergang 10 Exemplare von trockenen Gräsern gestreift (NERESHEIMER & WAGNER 1935). Barndt wies 3 Exemplare aus dem gleichen Gebiet nach. Wie auch bei den aktuellen Funden aus Thüringen (RÖSSNER 1999b) gelang Barndt der Nachweis durch den Einsatz von Bodenfallen. Durch Brandenburg verläuft die nördliche Arealgrenze von *O. chrysomeloides*.

Aphodius erraticus (LINNAEUS, 1758): U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 8 Ex.; U 4 am 30.V.2000 3 Ex., am 24.V.2001 i. A.

Aphodius subterraneus (LINNAEUS, 1758): U 3 am 27.V.2000 2 Ex., am 23.V.2001 5 Ex.; U 4 am 24.V.2001 3 Ex.; U 9 am 31.V.2000 2 Ex.

Aphodius fossor (LINNAEUS, 1758): U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 h; U 4 am 30.V.2000 2 Ex., am 24.V.2001 i. A.; U 9 am 31.V.2000 2 Ex.

Aphodius haemorrhoidalis (LINNAEUS, 1758): U 3 am 27.V.2000 i. A., am 23.V. 2001 i. A.; U 4 am 24.V.2001 h; U 9 am 31.V.2000 1 Ex.

Aphodius arenarius (OLIVIER, 1789): **RLB 2**; U 3 am 24.V.2001 3 Ex.; U 4 am 24.V.2001 2 Ex.; U 9 am 31.V.2000 3 Ex.
Eine kleine *Aphodius*-Art, die in den östlichen Bundesländern im allgemeinen verbreiteter ist als in den westlichen. Sie bevorzugt warme, trockene Magerweiden. In Schafkot gefunden.

Aphodius luridus (FABRICIUS, 1775): U 3 am 27.V.2000 i. A., am 23.V.2001 h; U 4 am 30.V.2000 3 Ex., am 24.V.2001 1 Ex.

Aphodius pusillus (HERBST, 1789): U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 i. A.; U 4 am 30.V.2000 h, am 24.V.2001 i. A.; U 9 am 31.V.2000 h.

Aphodius coenosus (PANZER, 1798): U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 4 Ex.; U 9 am 31.V.2000 2 Ex.

Aphodius distinctus (MÜLLER, 1776): U 3 am 27.V.2000 2 Ex., am 23.V.2001 i. A.

Aphodius sticticus (PANZER, 1798): U 1 am 26.V.2000 i. A.

Aphodius prodromus (BRAHM, 1790): U 3 am 23.V.2001 2 Ex.; U 4 am 24.V.2001 1 Ex.

Aphodius scrofa (FABRICIUS, 1787): **RLB 3**; U 4 am 30.V.2000 1 Ex., am 24.V.2001 1 Ex.; U 9 am 31.V.2000 2 Ex.
Diese Art lebt ebenfalls auf sandigen, trockenen Plätzen und Magerweiden, besonders im Flach- und Hügelland. Sie wurde in Schafkot und im Boden unter Kot

nachgewiesen. Schulze fand *A. scrofa* am 9.V.1975 sehr häufig bei Lebus, unter Rinderkot im Sand vergraben (briefl. Mitt. 2001).

Aphodius fimetarius (LINNAEUS, 1758): U 3 am 27.V.2000 i. A., am 23.V.2001 i. A.; U 4 am 30.V.2000 1 Ex., am 24.V.2001 i. A.; U 9 am 31.V.2000 i. A.

Aphodius foetens (FABRICIUS, 1787): U 3 am 27.V.2000 3 Ex.

Aphodius ater (DE GEER, 1774): U 3 am 27.V.2000 i. A., am 23.V.2001 i. A.; U 4 am 30.V.2000 i. A., am 24.V.2001 i. A.; U 9 am 31.V.2000 i. A.

Aphodius sordidus (FABRICIUS, 1775): U 3 am 27.V.2000 h.

Aphodius rufus (MOLL, 1782): U 3 am 27.V.2000 i. A.

Aphodius ictericus (LAICHARTING, 1781): U 3 am 27.V.2000 1 Ex.; U 4 am 30.V. 2000 1 Ex.

Aphodius plagiatus (LINNAEUS, 1767): **RLB 3**; U 1 am 10.VI.2000 1 Ex.

Eine feuchtigkeitsliebende Art, die nicht im Kot sondern saprophag im schlammigen, anmoorigen Boden der Ebenen lebt. Der Nachweis erfolgte durch Lichtfang am Fuße des Adonis-Hanges im NSG „Oderberge" bei Lebus; wahrscheinlich wurde das Tier aus den Feuchtwiesen der Restaue angelockt.

Aphodius granarius (LINNAEUS, 1767): U 3 am 27.V.2000 1 Ex., am 23.V.2001 3 Ex.; U 4 am 30.V.2000 1 Ex.; U 9 am 31.V.2000 2 Ex.

Diastictus vulneratus (STURM, 1805): **RLB 1**; U 4 am 30.V.2000 1 Ex. (T).

Eine kleine, versteckt lebende, psammophile Art. Die wenigen von HORION (1958) zitierten Funde für Brandenburg liegen mehr als 60 Jahre zurück und befinden sich im Odertal sowie im Eberswalder Urstromtal. Ein bereits totes Exemplar wurde unter einem Stein auf sandigem Boden im NSG „Gabower Hänge" gefunden. Beleg in der coll. Rößner.

Copris lunaris (LINNAEUS, 1758): **RLB 2**; U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 i. A.

Der Mondhornkäfer ist nach HORION (1958) im 19. Jahrhundert in vielen Gegenden noch viel häufiger vorgekommen als zur Erscheinungszeit seiner Faunistik, und dieser Trend hat sich augenscheinlich fortgesetzt. Aus dem Odertal ist die Art bereits seit längerem bekannt (WEINITSCHKE 1982: „Oderberge" bei Lebus). Hillert fand sie am 10.V.1997 im NSG „Oderhänge Mallnow" bei Dolgelin (briefl. Mitt. 1997). So stellen gegenwärtig die Vorkommen im Odertal wahrscheinlich die bedeutungsvollsten für Ostdeutschland dar. Auf den Rinderweiden um Mallnow wurden am 27.V. 2000 über 50 Exemplare in etwa einer Stunde ausgezählt, doch auch unter Pferdekot und großen Ballen Schafkot wurden Käfer gefunden. Bis zu sechs Käfer gruben Stollen unter einem Haufen Rinderkot und warfen am Rande des Fladens den Erdaushub auf (Abb. 7). Erwähnenswert ist auch die Beobachtung des großen Kurzflüglers *Emus hirtus* (LINNAEUS, 1758) in zwei Exemplaren auf den Kuhfladen.

Onthophagus coenobita (HERBST, 1783): U 1 am 26.V.2000 1 Ex.; U 3 am 23.V. 2001 2 Ex.; U 4 am 30.V.2000 1 Ex., am 24.V.2001 1 Ex.

Onthophagus joannae GOLJAN, 1953: U 1 am 26.V.2000 2 Ex.; U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 i. A.; U 4 am 30.V.2000 h, am 24.V.2001 i. A.; U 7 am 30.V.2000 1 Ex.; U 9 am 31.V.2000 i. A.

Onthophagus nuchicornis (LINNAEUS, 1758): U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 i. A.; U 4 am 30.V.2000 h, am 24.V.2001 h; U 7 am 30.V.2000 5 Ex.; U 9 am 31.V.2000 h.

Onthophagus ovatus (LINNAEUS, 1767): U 3 am 27.V.2000 h, am 23.V.2001 i. A.; U 4 am 30.V.2000 i. A.

Onthophagus similis (SCRIBA, 1790): U 3 am 27.V.2000 i. A., am 23.V.2001 i. A.; U 4 am 24.V.2001 3 Ex.

Onthophagus vacca (LINNAEUS, 1767): **RLB 2**; NSG „Oderberge": Brachwiese oberhalb des Adonis-Hanges am 15.V.1996 3 Ex., leg. und coll. D. Barndt, det. J. Schulze.

Eine wärmeliebende, vor allem in Südeuropa verbreitete und hier oft häufige Art, die von HORION (1958) für die Mark Brandenburg als nicht bekannt bzw. zweifelhaft angegeben wird. WEINITSCHKE (1982: 167) führt *O. vacca* erstmals für das NSG „Oderberge" an und D. Barndt bestätigt mit seinen Funden aus dem Jahr 1996 das Vorkommen. Schulze fand die Art am 9.V.1975 häufig bei Lebus in Rinderkot (briefl. Mitt. 2001).

Melolontha melolontha (LINNAEUS, 1758): U 1 am 26.V.2000 1 Ex. (G); U 3 am 27.V.2000 2 Ex.

Polyphylla fullo (LINNAEUS, 1758): **RLB 3**; U 3 am 27.V.2000 1 Ex. (R); U 8 am 31.V.2000 1 Ex. (R).

Eine pontisch-pannonische Art, die das atlantische Klima weitgehend meidet, und die bei uns typisch für sandige Kiefernwälder und bewaldete Dünen ist. Die Haupterscheinungszeit des Käfers sind die Sommermonate Juli und August. Die gefundenen Käferrudimente stammen daher wahrscheinlich aus dem Vorjahr.

Amphimallon ruficorne (FABRICIUS, 1776): **RLB 2**; U 3 am 27.V.2000 2 Ex., am 28.V.2000 i. A.

Die wärmeliebende Art schwärmt von Ende Mai bis Anfang Juli in den frühen Morgenstunden bis gegen Mittag über Magerrasen und trockene Hänge. Zwei Exemplare wurden am 27.V.2000 bei Libbenichen (früheres NSG „Grenzberg") schwärmend beobachtet. Bei Carzig (früheres NSG „Wollberg und Oderbruchrand") wurden am 28.V.2000 bei windigem Wetter am Vormittag unterhalb einer Hangabbruchkante drei lebende und 15 tote Exemplare gefunden, die der Wind an dieser Stelle zusammengeweht hatte.

Amphimallon solstitiale (LINNAEUS, 1758): U 1 am 10.VI.2000 h.

Serica brunna (LINNAEUS, 1758): Lebus: Gerschberg (am nördlichen Stadtrand), 02.IX.1996 4 Ex., leg. und coll. D. Barndt.

Maladera holosericea (SCOPOLI, 1772): NSG „Oderberge": Adonis-Hang, 10.VIII. 1995 1 Ex.; Stipa-Hang, 31.VIII.1995 1 Ex.; Antennenberg, 31.V.1996 3 Ex., leg. und coll. D. Barndt; U 3 am 27.V.2000 1 Ex.; U 4 am 30.V.2000 2 Ex. (T), am 24.V.2001 1 Ex. (R); U 7 am 30.V.2000 1 Ex. (T).

Omaloplia nigromarginata (HERBST, 1785): **RLB 3**; U 1 am 26.V.2000 2 Ex.; U 3 am 27.V.2000 h; U 4 am 30.V.2000 2 Ex.
(= *Homaloplia alternata occidentalis* BARAUD, 1965): Eine wärmeliebende Art, die in Ostdeutschland gern auf Sandmagerrasen vorkommt. Die Angaben von ZUMPT (1931a, 1931b) für *Homaloplia ruricola* (FABRICIUS, 1775) aus Bellinchen und Oderberg betreffen *O. nigromarginata*; *O. ruricola* kommt in Brandenburg nicht vor. An den Oderhängen hat die Art noch beständige, meist starke Populationen, und ist hier von mehreren Fundstellen bereits bekannt (HORION 1958: 191, unter *H. ruricola*; RÖSSNER 1995). Sie wurde im NSG „Oderhänge Mallnow" bei Libbenichen und bei Carzig gefunden.

Hoplia graminicola (FABRICIUS, 1792): NSG „Oderberge": Antennenberg, Stipa-Hang, 12.VI.1996 16 Ex.; Auwaldrest, 01.VII.1996 1 Ex., 15.VII.1996 4 Ex., leg. und coll. D. Barndt; U 1 am 26.V.2000 1 Ex.; U 4 am 30.V.2000 2 Ex.; U 7 am 30.V. 2000 1 Ex.

Chaetopteroplia segetum (HERBST, 1783): U 1 am 26.V.2000 5 Ex.; U 2 am 26.V. 2000 3 Ex.; U 3 am 27.V.2000 4 Ex., am 24.V.2001 h; U 4 am 30.V.2000 h, am 24.V.2001 i. A.

Anomala dubia (SCOPOLI, 1763): U 2 am 26.V.2000 1 Ex.; U 9 am 31.V.2000 1 Ex.

Phyllopertha horticola (LINNAEUS, 1758): U 1 am 26.V.2000 h; U 2 am 26.V.2000 i. A.; U 3 am 27.V.2000 h, am 24.V.2001 1 Ex.; U 4 am 30.V.2000 h; U 5 am 29.V. 2000 1 Ex.; U 6 am 30.V.2000 2 Ex.; U 8 am 31.V.2000 i. A.; U 9 am 31.V.2000 i. A.

Valgus hemipterus (LINNAEUS, 1758): U 1 am 26.V.2000 1 Ex.; U 4 am 30.V.2000 1 Ex. (T).

Cetonia aurata (LINNAEUS, 1761): U 1 am 26.V.2000 1 Ex.; U 3 am 27.V.2000 i. A., am 23.V.2001 2 Ex.; U 4 am 30.V.2000 1 Ex.; U 6 am 30.V.2000 2 Ex.; U 8 am 31.V.2000 1 Ex.

Protaetia cuprea metallica (HERBST, 1782): U 3 am 27.V.2000 3 Ex., am 23.V.2001 2 Ex.; U 4 am 30.V.2000 1 Ex., am 24.V.2001 1 Ex.; U 8 am 31.V.2000 3 Ex.; U 9 am 31.V.2000 2 Ex.; Lebus: Herberge Mückenburg, 25.V.2001, 1 Ex.

Tropinota hirta (PODA, 1761): **RLB 3**; NSG „Oderberge": 30.IV. und 15.V.1996 24 Ex. bei der Naturschutzstation und 30 Ex. auf dem Stipa-Hang, vid. D. Barndt; U 3 am 27.V.2000 7 Ex., am 23.V.2001 h; U 4 am 30.V.2000 1 Ex.
Eine pontisch-mediterrane Art, die in Deutschland nur in trockenen, relativ warmen Gegenden vorkommt. Aus Brandenburg ist sie seit langem von den „pontischen Oderhängen" (HORION 1958) bekannt und erreicht im Norden des Untersuchungsgebietes bei Gartz (KLEINE 1940) seine nördliche Verbreitungsgrenze für Europa. Im NSG „Oderhänge Mallnow" wurde sie aktuell bei Mallnow, Libbenichen, Carzig und Dolgelin gefunden.

Diese Liste ist im wesentlichen das Ergebnis von stichprobenartigen Untersuchungen, da sich der Exkursionszeitraum nur auf die Dauer weniger Tage im Mai belief. Infolgedessen fehlen Arten des zeitigen Frühjahres und des Herbstes sowie die so genannten Winterarten.

Eine Reihe der nachgewiesenen Arten sind psammophil und finden in den sandigen Hügellandschaften der Oder zusagende Lebensbedingungen: *Onthophagus nuchicornis, Diastictus vulneratus, Aphodius arenarius, Aphodius scrofa, Polyphylla fullo, Anomala dubia, Hoplia graminicola, Maladera holosericea* und vielleicht auch *Copris lunaris, Aphodius foetens, Aphodius coenosus* sowie *Chaetopteroplia segetum.*

Andere Arten sind thermophil, wie *Ochodaeus chrysomeloides, Onthophagus vacca, Amphimallon ruficorne, Omaloplia nigromarginata* und *Tropinota hirta.*

Die Anzahl der nachgewiesenen Arten in den einzelnen Untersuchungsgebieten stellt sich sehr unterschiedlich dar:

U 1: 18 Arten, davon 5 in der RLB,
U 2: 4 Arten, davon keine in der RLB,
U 3: 36 Arten, davon 7 in der RLB,
U 4: 29 Arten, davon 5 in der RLB,
U 5: 1 Art, diese nicht in der RLB,
U 6: 4 Arten, davon keine in der RLB,
U 7: 6 Arten, davon keine in der RLB,
U 8: 4 Arten, davon 1 in der RLB,
U 9: 15 Arten, davon 2 in der RLB.

Besonders artenreich erscheinen die NSG „Oderhänge Mallnow" und „Gabower Hänge". Die Ursache dafür liegt in der Beweidung der Magerrasen in diesen Gebieten. Vornehmlich ausgerichtet als landschaftspflegerische Maßnahme sorgt die Beweidung dafür, dass den koprophagen Blatthornkäfern ausreichend Nahrungs- und Entwicklungssubstrat in Form von Kot der Weidetiere zur Verfügung steht. Dadurch sind in den genannten beiden Gebieten optimale Bedingungen für den Erhalt der Blatthornkäferfauna, insbesondere mit ihren gefährdeten Arten, gegeben.

Im NSG „Jungfern- und Krähenberge" wurden trotz Beweidung kaum koprophage Arten nachgewiesen, da der vorgefundene Kot bereits zu alt und somit zu ausgetrocknet und hart war, um als Entwicklungssubstrat noch eine Rolle spielen zu können. Bis etwa 1990 wurde auch das NSG „Silberberge bei Gartz" extensiv beweidet, seit dem verändern Sukzessionsprozesse die Pflanzengesellschaften und damit den Charakter der Mager- und Trockenrasen.

In der Vergangenheit wurden insbesondere bei Lebus weitere wärmeliebende Arten nachgewiesen, die auch gegenwärtig noch hier vorkommen können. So schreibt HORION (1958) zu *Onthophagus taurus* (SCHREBER, 1759): „Wird heute besonders an

den xerothermen Hängen im Odertal bei Lebus und Bellinchen gefunden". Er führt Funde aus den Jahren 1938 und 1946 an. Im Potsdam-Museum, Bereich Natur und Umwelt, befinden sich in der Sammlung E. Griep Belegexemplare der Art vom Ostufer der Oder, also dem heutigen polnischen Staatsgebiet: Bellinchen/Oder (= Bielinek), 4.9.1938, 1 Männchen; Zehden (Oder) (= Cedynia), 28.8.1938, 1 Männchen.
Auch *Euheptaulacus sus* (HERBST, 1783) wurde im Juli 1938 bei Lebus in großer Anzahl gefunden (NERESHEIMER & WAGNER 1940), seit dem aber nicht wieder für das Odertal bestätigt.
Eine weitere interessante Art ist *Onthophagus semicornis* (PANZER, 1798). Sie scheint sich in Ostdeutschland ausgehend vom Odertal westwärts auszubreiten (SCHULZE 1992b, HILLERT 1998) und wurde hier nach vielen Jahrzehnten des Fehlens erstmals bei Lebus im Jahr 1977 wiedergefunden.

4. Dank

Die Verfasser danken sehr herzlich Herrn Fred Niepraschk (Schlabendorf) für die Exkursionsbegleitung im Mai 2000 und die Durchführung des Lichtfanges. An der Exkursion im Mai 2001 nahmen die Herren Oliver Hillert und Joachim Schulze (beide Berlin) teil und trugen damit zur Vervollständigung der Funddaten bei. Herr Prof. Dr. Dieter Barndt (Berlin) stellte freundlicherweise seine Funddaten aus dem NSG „Oderberge" für die Veröffentlichung zur Verfügung, wofür ihm herzlich gedankt wird. Wertvolle Unterstützung bei den Untersuchungen gaben Herr Ingo Koskowski von der Landeslehrstätte für Naturschutz und Landschaftspflege „Oderberge Lebus" (Lebus) und Herr Udo v. Lekow vom Verein für Natur und Umwelt „Adonishänge" e.V. (Lebus). Herrn Frank Burger (Orlamünde) danken die Verfasser für Hinweise im Zusammenhang mit der Exkursionsplanung. Herrn Joachim Schulze, dem wohl besten Kenner der brandenburgischen Blatthornkäferfauna, wird für die Mitteilung einiger interessanter Funddaten sowie die Durchsicht des Manuskriptes sehr herzlich gedankt.

5. Literatur

BEHNE, L. (1987): Beitrag zur Kenntnis der Rüsselkäferfauna des NSG „Silberberge" bei Gartz/Oder (Col., Curculionidae). - Ent. Nachr. Ber. 31 (1): 25-28.

HILLERT, O. (1998): Weitere Nachweise von *Onthophagus semicornis* (PANZER, 1798) aus dem Osten Deutschlands (Col., Scarabaeidae). - Ent. Nachr. Ber. 42 (4): 240-241.

HORION, A. (1958): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. 6. Lamellicornia. - Kommissionsverlag A. Feyel, Überlingen-Bodensee.

KLEINE, R. (1940): Übersicht über die in Pommern gefundenen Käfer, die im Verzeichnis von Albert Lüllwitz nicht enthalten sind. - Dohrniana 19: 3-28.

KRAUSCH, H.-D. (1977): Der Pimpinellenberg bei Oderberg. - Naturschutz in Berlin u. Brandenbg., 13 (1): 14-18.

NERESHEIMER, J & H. WAGNER (1935): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg. XVI. - Entomol. Blätter (Krefeld), 31 (2): 106-120, 161-165.

NERESHEIMER, J. & H. WAGNER (1940): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg. XVIII. - Märkische Tierwelt (Berlin), 4: 203-211.

RICHERT, A. (1984): Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde auf den Oderhängen im Kreis Bad Freienwalde - Ein neuer Fundort von *Procris chloros* HB. (Lep., Zygaenidae). - Ent. Nachr. Ber. 28 (2): 57-62.

RÖSSNER, E. (1995): Verbreitung der Gattung *Omaloplia* SCHÖNHERR, 1817 in der Bundesrepublik Deutschland (Col., Melolonthidae, Sericinae). - Ent. Nachr. Ber. 39 (4): 213-217.

RÖSSNER, E. (1999a): Besonderheiten der Blatthornkäferfauna von Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Scarabaeoidea). - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt, 7 (1): 3-8.

RÖSSNER, E. (1999b): Aktuelle Nachweise neuer, verschollener oder gefährdeter Blatthornkäfer und Hirschkäfer (Col.: Scarabaeoidea) in Thüringen. - Thür. faun. Abhandlungen VI: 191-200.

SCHULZE, J. (1992a): Blatthornkäfer (Scarabaeidae) und Hirschkäfer (Lucanidae). - in: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (Hrsg.): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg, Rote Liste. - Potsdam, S. 181-183.

SCHULZE, J. (1992b): Zur Verbreitung von *Onthophagus semicornis*. - Insecta 1: 67-68.

WEINITSCHKE, H. (Hrsg.) (1982): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus sowie der Hauptstadt der DDR, Berlin, 3. Aufl. Bd. 2. - Urania Leipzig, Jena, Berlin.

ZUMPT, F. (1931a): Das Schutzgebiet Lebus a. Oder, ein Insektendorado. - Naturdenkmalpflege und Naturschutz Berlin und Brandenburg 7: 220-226.

ZUMPT, F (1931b): Die Koleopterenfauna des Steppenheidebiotops von Bellinchen und Oderberg (Fauna marchica). - Beitr. Naturdenkmalpflege (Berlin), 14 (5): 361-449.

Anschriften der Verfasser:

Eckehard Rößner
Reutzstr. 5
D-19055 Schwerin

Harald Kalz
Dorfstr. 2
D-15926 Schlabendorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 2002_1

Autor(en)/Author(s): Rößner [Rössner] Eckehard, Kalz Harald

Artikel/Article: Aktuelle Exkursionsergebnisse zur Untersuchung der Blatthornkäfer-Fauna der Hänge des Oderbruchs und an der Unteren Oder 49-63